

Montag

6. Juli 2015

19:30

ПОНЕДІЛОК,
6 ЛИПНЯ 2015
О 19:30



Community
ist doch
auch Familie,
oder nicht!?

КОМ'ЮНІТІ —
ТЕЖ СІМ'Я?

Sub



Prideweek
2015

Podiums-
diskussion
ПАНЕЛЬНА ДИСКУСІЯ

Podiums- diskussion 6. Juli 2015 19:30 im Sub – Schwules Kommuni- kations- und Kultur- zentrum

Müllerstraße 14
80469 München
subonline.org



Thema

Was für eine Familie sind wir? Was eint, was trennt uns? Kann uns die Community Halt und Identität geben? Eingeladen sind Szeneleute aus München und unserer Partnerstadt Kiew. Die Community funktioniert an beiden Orten völlig unterschiedlich; ein Vergleich. Es sprechen: DJane Eléni, Christian Schabel-Blessing [TransMann] und Christian Schultze [Sub] für München, Olena Shevchenko [Insight], Taras Karasiichuk [Gay Alliance Ukraine] und Sviatoslav Sheremet [Gay Forum Ukraine] für Kiew. Die Moderation übernimmt Christopher Knoll [Sub].

ЯКА В НАС РОДИНА? ЩО НАС ОБ'ЄДНУЄ, А ЩО — РОЗДІЛЯЄ? ЧИ МОЖЕ НАШЕ КОМ'ЮНІТІ НАДАТИ НАМ ПІДТРИМКУ ТА ІДЕНТИЧНІСТЬ? МИ ЗАПРОСИЛИ ЧЛЕНІВ ЛГБТ-СПІЛЬНОТИ З МЮНХЕНА ТА ЙОГО МІСТА-ПОБРАТИМА КИЄВА. СПІЛЬНОТИ ДУЖЕ РІЗНІ, ТОМУ ЦІКАВО БУДЕ ПОРІВНЯТИ РЕАЛІЇ В ЦИХ МІСТАХ. СПІКЕРИ: ДІДЖЕЙН ЕЛЕНІ, КРИСТІАН ШАБЕЛ-БЛЕССИНГ [TRANSMANN] ТА КРИСТІАН ШУЛЬТЦЕ [SUB] З МЮНХЕНУ ТА ОЛЕНА ШЕВЧЕНКО [ІНСАЙТ], ТАРАС КАРАСІЙЧУК [ГЕЙ-АЛЬЯНС УКРАЇНА], СВЯТОСЛАВ ШЕРЕМЕТ [ГЕЙ-ФОРУМ УКРАЇНИ] З КИЄВА. МОДЕРАЦІЯ: КРИСТОФЕР КНОЛЬ [SUB].

Veranstalter: Sub, CSD München, Munich Kiev Queer, Kulturreferat der Stadt München
SUB, CSD MÜNCHEN, MUNICH KIEV QUEER, ДЕПАРТАМЕНТ КУЛЬТУРИ МІСТА МЮНХЕНА.

Mehr

csdmuenchen.de
munichkiewqueer.org

Prideweek
2015

sub



Mittwoch
8. Juli 2015

19:30

СЕРЕДА,
8 ЛИПНЯ 2015
О 19:30



Wir sind
besorgt!
Zwei Mütter
kämpfen für
die Rechte
ihrer homo-
sexuellen
Kinder

МИ ДІЙСНО СТУРБОВАНІ!
ДВІ МАТЕРІ ВИБОРЮЮТЬ
РІВНІ ПРАВА ДЛЯ СВОЇХ
ГОМОСЕСУАЛЬНИХ
ДІТЕЙ.

sub

sub



Prideweek
2015

Erzähl-

Café
РОЗПОВІДНЕ КАФЕ

Erzähl- café am 8. Juli 2015 19:30 im Sub – Schwules Kommuni- kations- und Kultur- zentrum

Müllerstraße 14
80469 München
subonline.org



Thema

Olena Globa hat einen schwulen Sohn und kommt aus Kiew, Birgitta Haug ist Mutter zweier lesbischer Töchter in München. Die Lebenswelten der beiden Frauen könnten unterschiedlicher nicht sein. Und doch eint sie die Sorge um die Zukunft ihrer Kinder und den eigenen Umgang mit deren Homosexualität. Beide Mütter sind in Elterninitiativen organisiert, die sie mit ins Leben gerufen haben. Ein Erzählcafé. Moderation: Sven Stabroth, Tergo. Als Experte ist der Psychologe Dr. Martin Plöderl aus Salzburg zu Gast.

ОЛЕНА ГЛОБА МАЄ СИНА-ГЕЯ ТА ЖИВЕ В КИЄВІ; БРІГІТТА ХАУГ — МАТИ ДВОХ ЛЕСБІЙОК В МІУНХЕНІ. СВІТИ ЦИХ ДВОХ ЖІНОК ДУЖЕ РІЗНІ, ПРОТЕ ВОНИ ОБ'ЄДНАНІ СПІЛЬНОЮ ТУРБОТОЮ ПРО ГОМОСЕКСУАЛЬНИХ ДІТЕЙ ТА ВЛАСНИМИ ПЕРЕЖИВАННЯМИ ЦЬОЇ ЖИТТЄВОЇ ОБСТАВИНИ. ОБИДВІ МАМИ ЗАПОЧАТКУВАЛИ БАТЬКІВСЬКІ ІНІЦІАТИВИ В ПІДТРИМКУ ЇХ ЛГБТ-ДІТЕЙ В СВОЇХ МІСТАХ. РОЗПОВІДНЕ КАФЕ. МОДЕРАЦІЯ: СВЕН СТАБРОТ. ЗАПРОШЕНИЙ ЕКСПЕРТ: ДОКТОР МАРТИН ПЛЮДЕРЛ, ПСИХОЛОГ, ЗАЛЬЦБУРГ, АВСТРІЯ.

Veranstalter: CSD München, GIZ, Tergo, Sub, Munich Kiev Queer, Kulturreferat der Stadt München
CSD MÜNCHEN, GIZ, TERGO, SUB, MUNICH KIEV QUEER, DEPARTEMENT KULTURU RI MİSTA MİUNXENA.

Mehr

csdmuenchen.de
munichkivqueer.org

Prideweek
2015



5. bis 26.
Juli 2015
Eröffnung
5. Juli



Sub

sub



Ausstellung

mit

Eröffnung

Bittersüße
Stereotype:
Männerbilder
auf Schoko-
ladenpapier



5. bis 26. Juli 2015 im Sub – Schwules Kommuni- kations- und Kultur- zentrum

Eröffnung
5. Juli 2015
19:30 Uhr

Der Künstler ist am
Abend anwesend.

Müllerstraße 14
80469 München
subonline.org



Ausstellung

„Ich will keine Schokolade. Ich will lieber einen Mann“. So kennen wir es aus dem Schlager von Trude Herr. Schokolade war immer ein Genussmittel für die Frau; Männer verschenkten Schokolade höchstens. Schon die Werbung des 19. Jahrhunderts spiegelte das Geschlechtermodell. Frauen waren zwar häufiger dargestellt als Männer, dafür meist auf ihre Rolle als Hausfrau und Mutter reduziert. Ein Wandel setzte erst ein, als sich die Hersteller auf die Suche nach neuen Absatzmärkten machten und gezielt Männer ansprachen. Fortan war Schokolade als Notration im Militär ein Muss. Sinnfällig wurden die Geschlechterverhältnisse nicht allein in der Werbung. Die Verpackungen veränderten sich parallel. Bis heute prägen sie Geschlechterrollen.

Sven Stabroth inszeniert diesen Wandel mit seinen Exponaten. Er zeigt Schokoladenpapiere aus verschiedenen Ländern und Epochen. Die Themen: Fußball, Militär, Männermode, Teen-Idole, Körperkult, HIV/Aids und Heldentum. Zur Illustration benutzt der Sammler Titel wissenschaftlicher Abhandlungen von Igor S. Kon. Der russische Soziologe hat sich Zeit seines Lebens mit der Wechselwirkung von Kultur und Sexualität auseinandergesetzt. Die Titel seiner Veröffentlichungen konterkarieren die Ausstellungsstücke auf humorvolle und kritische Weise.

Mehr

csdmuenchen.de
munichkievqueer.org

Prideweek
2015

sub

